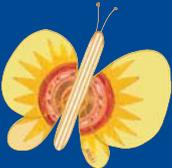




Jahres- und Wirkungsbericht 2014 nach dem Social-Reporting-Standard

Ein Programm für Kindergärten zur Vorbeugung gegen
die Entwicklung von Sucht und Gewalt

Papilio 

Was macht Papilio?

Papilio schützt und fördert Kinder gleichermaßen:

- Es fördert die sozial-emotionale Kompetenzen und stärkt die psychosoziale Gesundheit.
- Es reduziert erste Verhaltensauffälligkeiten.
- Es schützt Kinder dadurch gegen die Entwicklung von Sucht und Gewalt (=Präventionsprogramm).
- Papilio lässt sich in jedem Kindergarten einführen und integriert sich in den Kindergartenalltag.
- Papilio wirkt auf drei Ebenen: bei den Erzieherinnen, den Kindern und den Eltern.
- Wissenschaftlich evaluiert: Papilio hat Wirksamkeit und Machbarkeit in einer mehrjährigen Studie nachgewiesen.

Wie geht Papilio vor?

Der Papilio e.V. in Augsburg steuert die bundesweiten Aktivitäten:

- Papilio gewinnt Partner zur Einführung in bestimmten Regionen oder Bundesländern.
- Papilio bildet Trainerinnen fort, die dann vor Ort die Verbreitung vorantreiben.
- Die Trainerinnen bilden Erzieherinnen fort, die Papilio in ihren Kindergartengruppen einführen und die Eltern einbeziehen.
- Erzieherinnen sind die zentralen Vermittlungspersonen, weil so alle, insbesondere auch schwer erreichbare, Kinder dauerhaft gefördert und geschützt werden können.

Wer kooperiert mit Papilio?

Papilio funktioniert nur in der Vernetzung mit zahlreichen Partnern:

- Bundesweite Partner sind die **Augsburger Puppenkiste, Auridis, DEUTSCHLAND RUNDET AUF, Sternstunden, Robert Bosch Stiftung und Ashoka.**
- Wissenschaftspartner ist **Prof. Dr. Herbert Scheithauer** von der Freien Universität Berlin.
- Die Partner zur Einführung auf Länderebene sind zahlreich und sehr verschiedenartig: Ministerien, Präventionsfachstellen, Wohlfahrtsverbände, Krankenkassen und Unternehmen.
- Stiftungen sind vor allem bei der Weiterentwicklung von Papilio engagiert.

Wie verbreitet ist Papilio?

Bis Dezember 2014

- wurden 181 Trainerinnen in 12 Bundesländern für die Verbreitung von Papilio fortgebildet.
- wurden 5.736 Erzieherinnen für die Einführung von Papilio in Kindergärten fortgebildet.
- wurden hochgerechnet 114.720 Kinder mit Papilio gefördert und damit vor problematischen Entwicklungen geschützt.
- hat Papilio 184 Tourtage in Kooperation mit der Augsburger Puppenkiste veranstaltet, um das Thema „Frühe Prävention“ zu verbreiten.



Inhaltsverzeichnis

TEIL A – Überblick		
.....		
1. Einleitung Heidrun Mayer	4	
1.1 Vision und Ansatz	5	
1.2 Gegenstand und Umfang des Berichts	6	
TEIL B – Unser Angebot		
.....		
2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz	7	
2.1 Das gesellschaftliche Problem	7	
2.2 Bisherige Lösungsansätze	7	
2.3 Unser Lösungsansatz	8	
2.3.1 Strategie	8	
2.3.2 Zielgruppen	8	
2.3.3 Aktivitäten und erwartete Wirkungen	10	
2.4 Verbreitung des Lösungsansatzes	11	
2.4.1 Was wir verbreiten	11	
2.4.2 Wie wir unseren Lösungsansatz verbreiten	11	
2.4.3 Stand der Verbreitung	13	
3. Gesellschaftliche Wirkung	14	
3.1 Eingesetzte Ressourcen (INPUT)	14	
3.2 Leistungen (OUTPUT)	14	
3.3 Wirkungen	16	
3.3.1 Eigene Evaluation	16	
3.3.2 Externe Bestätigung der Wirkung	16	
3.3.3 Auszeichnungen	16	
3.4 Evaluation und Qualitätssicherung	17	
3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolg	18	
4. Planung und Ausblick	18	
4.1 Planung und Ziele	18	
4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen	18	
4.3 Risiken	19	
5. Organisationsstruktur und Team	20	
5.1 Organisationsstruktur	20	
5.2 Stand der Organisationsentwicklung	20	
5.3 Vorstellung der handelnden Personen	21	
5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	22	
TEIL C – Unsere Organisation		
.....		
6. Organisation	23	
6.1 Organisationsprofil	23	
6.2 Governance der Organisation	24	
6.2.1 Leitungsorgan	24	
6.2.2 Mitgliederversammlung, Beirat und wissenschaftliche Berater	24	
6.2.3 Interessenskonflikte	25	
6.3 Beteiligungsverhältnisse	25	
6.4 Umwelt- und Sozialprofil	25	
7. Finanzen	26	
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	26	
7.2 Vermögensverhältnisse	26	
7.3 Einnahmen und Ausgaben	27	
7.4 Finanzielle Situation und Planung	27	

1. Einleitung



Liebe PartnerInnen und InteressentInnen von Papilio,

2014 war für Papilio ein ereignisreiches Jahr voller Meilensteine, die uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen.

Inhaltlich standen zwei Modellprojekte im Mittelpunkt

Im Februar wurde das Projekt für Brennpunkt-Kindergärten abgeschlossen – doch das soll kein „Ende“ sein. Wir sind mit den Projektpartnern in Kontakt, um aus den vielversprechenden Ergebnissen Strategien für die Zukunft abzuleiten.

Beim Fachsymposium im November gab es erste Einblicke in die Auswertung des Modellprojekts **Papilio-ElternClub**. Obwohl die Statistiker noch rechnen, kann schon jetzt ohne Zweifel gesagt werden, dass der **Papilio-ElternClub** ein großer Erfolg ist: nicht nur aus Sicht der Wissenschaft, sondern vor allem auch für die beteiligten Eltern und Erzieherinnen. Bei den Abschlussveranstaltungen zu den **Papilio-ElternClubs** bekamen wir viele positive Rückmeldungen, die mich zum Teil tief berührt haben.

Das bestätigt uns auf unserem Weg. Auf der einen Seite wissenschaftlich evaluiert, mit hoher Qualität anzutreten, auf der anderen Seite die Menschen zu erreichen. Nur so können wir gemeinsam etwas für die Zukunft unserer Kinder bewegen.

Drei Mal auserwählt in 2014
Papilio war im Frühjahr ausgewähltes Spendenprojekt bei **DEUTSCHLAND RUNDET AUF** und in der Vorweihnachtszeit Spendenprojekt bei **Sternstunden**.

Das brachte uns mediale Öffentlichkeit und Spendengelder – beides brauchen wir, um die Verbreitung von Papilio voranzutreiben.

Bei der Auszeichnung mit dem vdek-Zukunftspreis war zudem der Aspekt Netzwerkarbeit wichtig. Papilio mit seinem fachübergreifenden, nachhaltigen und frühen Ansatz ist bei Experten hochgelobt. Zudem war es eine Anerkennung der hohen Qualitätssicherung. In vielen Kontakten und persönlichen Gesprächen, die mit der Auszeichnung verbunden sind, ist dies Thema.

Wir hoffen, wir können auch Sie von unserer Qualität und Professionalität überzeugen und mit diesem Bericht neue Partner sowie Anwender gewinnen.

Ihre Heidrun Mayer
Geschäftsführende 1. Vorsitzende
des Papilio e.V.

Wir arbeiten dafür,
dass Papilio möglichst
viele Kinder erreicht



1.1 Vision und Ansatz

Papilio stärkt die psycho-soziale Gesundheit von Kindern, denn diese ist die Grundlage für ein positives Lernen und Entwickeln. Damit trägt Papilio zur frühen Prävention von Sucht und Gewalt im Jugendalter bei. Auf lange Sicht werden mehr Kinder ihren Weg als Erwachsene selbstbestimmt gehen und die Gesellschaft verantwortlich mitgestalten.

Als Sozialunternehmen vermittelt Papilio sozial-emotionale Kompetenzen. Es ist dabei der führende

Soziale Kompetenzen sind z.B. Fähigkeiten wie: mit anderen Menschen umgehen, Freundschaften schließen, sich an Regeln halten, seine Anliegen einbringen, auf andere Rücksicht nehmen. Emotionale Kompetenzen befähigen, mit den eigenen Gefühlen umzugehen

Anbieter in Europa für pädagogische und beratende Institutionen.

Die Programme von Papilio sind fest verankert in der pädagogischen Arbeit von Kindertagesstätten und Grundschulen sowie in der Erzieherinnen- und Lehrerinnen-Ausbildung.

Papilio fördert alle Kinder, ist aber besonders wirksam bei Kindern, die bereits hohe Risiken mitbringen.

und sich auch auf die Gefühle anderer einzustellen. Soziale und emotionale Kompetenzen sind eng verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Näheres unter: www.papilio.de/papilio_sozial-emotionale-kompetenz.php





1.2 Gegenstand und Umfang des Berichts

Gegenstand des Berichts ist Papilio im Jahr 2014. Dieser Bericht wurde am 12. März 2015 entsprechend den Vorgaben

des Social-Reporting-Standards (SRS) fertig gestellt. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 12. März 2015, soweit sie sich nicht

ausschließlich auf das vergangene Geschäftsjahr 2014 beziehen.

Verantwortliche	Ansprechpartner
Geschäftsführende 1. Vorsitzende	Heidrun Mayer, Papilio e.V. Ulmer Str. 94, 86156 Augsburg Telefon: 0821 4480 5670, Fax: 0821 4480 5671 E-Mail: heidrun.mayer@papilio.de
Kaufmännischer Leiter	Dr. Bernd Fischl E-Mail: bernd.fischl@papilio.de
Text	Andrea Nagl E-Mail: info@andrea-nagl.de
Koordination	Sibylle Thoma E-Mail: sibylle.thoma@papilio.de

Anmerkung: Die meisten Mitarbeiter in Kindergärten sind Frauen, die Mehrzahl der Papilio-Trainer ebenfalls. Daher verwenden wir im Reporting durchgängig die weibliche

Form und schließen bei Erzieherinnen und Trainerinnen auch die Männer mit ein. Mit „Erzieherinnen“ ist immer das gesamte pädagogische Fachpersonal in Kindergärten

gemeint, also z.B. auch Sozialpädagoginnen und Kinderpflegerinnen.

Sucht und Gewalt sind massive Probleme



2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

Der Papilio e.V. ist in den Themenfeldern Gesundheitsförderung, Prävention, Bildung und Wissenschaft tätig. Der frühe Ansatz bei Kindern zieht langfristig positive Wirkungen nach sich.

Der Papilio e.V. ist hauptsächlich im Themenfeld „Bildung und Wissenschaft“ tätig. Fortbildung und Forschung von Papilio wirken langfristig positiv auf den Feldern „Gesundheitsförderung“ sowie „Soziale Dienste und Integration“.

2.1 Das gesellschaftliche Problem

Sucht¹⁾ und Gewalt²⁾ sind massive Probleme. Nicht nur Opfer und Täter leiden darunter, sie verursachen auch erhebliche volkswirtschaftliche Schäden.

Dramatisch bewusst wird das jedem, wenn Amokläufer die Öffentlichkeit schockieren, die betroffene

Stadt in einen Ausnahmezustand versetzen und ein Leid anrichten, das Jahrzehnte nachwirkt. Weniger öffentlich aber viel breiter in ihren Auswirkungen sind Drogen: Ein Jugendlicher probiert Drogen, vielleicht weil es „cool“ ist, fühlt sich dabei stark, wandert in die Drogenszene ab, bricht Schule oder Ausbildung ab, stürzt die Familie in Konflikte, rutscht in Beschaffungskriminalität.

Therapieversuche kosten viel Geld. Wenn der Süchtige Glück hat, schafft er es, irgendwann wieder clean zu werden und ein „normales“ Leben zu beginnen. Aber die körperlichen, seelischen, sozialen und finanziellen Folgen – beim Betroffenen, dem gesamten Umfeld und in der Gesellschaft – sind nie mehr ungeschehen zu machen.

Sucht und Gewalt sind bei Kindern und Jugendlichen inzwischen Massenphänomene:

- **Alkohol:** 15,6% der 11-17-Jährigen zeigen einen riskanten Alkoholkonsum; Mädchen: 16,2 %, Jungen: 15,1%; 13,6 % der 12-17-Jährigen trinken regelmäßig (mindestens einmal wöchentlich) Alkohol.³⁾
- **Drogen:** Im Jahr 2013 gab es 19.210 Fälle⁴⁾ von „erstauffälligen Konsumenten harter Drogen“, die Zahl der Drogentoten lag 2013 bei 1002. Steigerung um 6 % gegenüber 2012 mit 944 Personen⁴⁾
- **Gewalt:** 2014 begingen 37.413 Jugendliche zwischen 14 -18 Jahren ein Gewaltdelikt. 77.067 Jugendliche dieser Altersklasse wurden Opfer eines Gewaltdelikts⁴⁾

2.2. Bisherige Lösungsansätze

Als Papilio entwickelt wurde, gab es kein annähernd vergleichbares Programm, das nachhaltig im Kindergartenalter ansetzte.

1) Papilio zielt auf die Prävention von substanzbezogenen Süchten. Die WHO definiert Sucht als einen „Zustand seelischer und/oder körperlicher Abhängigkeit von einer Substanz mit stimulierender Wirkung, [mit] periodischer oder kontinuierlicher Aufnahme der Substanz“. Bei diesen Substanzen handelt es sich z.B. um Alkohol, Tabak, Medikamente, Opiate oder Cannabis. Suchtprobleme werden sehr oft von anderen Verhaltensproblemen begleitet, beispielsweise von aggressivem und delinquentem Verhalten. Mehr unter www.papilio.de/papilio_sucht.php.

2) Entwicklungspsychologischen Studien zufolge tritt aggressives Verhalten schon ab dem 2. Lebensjahr auf und gehört als „Trotzphase“ zur normalen Entwicklung. Wenn dieses Verhalten in den nächsten Lebensjahren weder vom Kind abgelegt noch durch Interventionsmaßnahmen reduziert werden kann, erhöht sich das Risiko für spätere Verhaltensstörungen, was wiederum Gewaltverhalten in allen Formen (Tätlichkeiten, Mobbing, Gewalt gegen Sachen) fördert.

(3) Quelle: Drogen- und Suchtbericht der Bundesregierung 2014.

(4) Bundeskriminalamt: PKS Zeitreihen 2014, Tabelle 20 und 91.



Die vorhandenen Programme hatten einen oder mehrere der folgenden Nachteile:

- **Ansatz Schule und Jugendliche:** Viele Präventionsprogramme setzen in der Schule an oder versuchen, Jugendliche an anderen Orten abzuholen. Ihr Nachteil ist, dass Jugendliche, denen die sozial-emotionalen Basis-Kompetenzen fehlen, fast nicht mehr erreichbar sind. Papilio schafft genau diese Basis.
- **Begrenzte Durchführung:** Viele Programme werden nur einmalig, als „Aktion“, als „Projekt“ durchgeführt. Papilio dagegen wird dauerhaft und damit nachhaltig wirksam durchgeführt.
- **Externe Kräfte:** Externe Experten kommen in die Gruppe und machen „Programm“. Neben der Kurzfristigkeit birgt dieses Vorgehen das Problem, dass die Fachkräfte die Kinder nicht kennen und damit auch nicht sicherstellen können, dass sie alle Kinder erreichen. Deshalb macht Papilio die Erzieherinnen zu den zentralen Vermittlungspersonen: Sie kennen „ihre“ Kinder.
- **Qualitätssicherung:** Das Personal in den Kindergärten wird bei der Anwendung der Programme oft allein gelassen. Papilio dagegen

begleitet die Einführung der Papilio-Maßnahmen und ist auch danach immer für Fragen erreichbar.

- **Wissenschaft:** Viele Programme haben keine Evaluation, die die Wirksamkeit in einer ausreichend großen Stichprobe nachweist. Wenn dann aber ein Programm wissenschaftlich fundiert ist, schafft es oft den Sprung in die Praxis nicht. Papilio hat ein erprobtes Verbreitungsmodell.

muss vorher ansetzen und die gesunde Entwicklung der Kinder altersgemäß fördern. Deshalb setzt Papilio im Kindergarten an.

- **Schutzfaktor sozial-emotionale Kompetenzen**
Papilio fördert die sozial-emotionalen Kompetenzen (= Schutzfaktoren) und reduziert erste Verhaltensauffälligkeiten (= Risikofaktoren). Dieser Ansatz wird auch als „universelle Prävention“ bezeichnet. Nur dieser frühzeitige, universelle Ansatz hat Aussichten, die gesamtgesellschaftliche Problematik wirkungsvoll anzugehen.

In Zukunft sollen auch Angebote für Krippen (Kinder unter 3 – „Papilio U3“) und Grundschulen (Kinder 6–8 Jahre) entwickelt werden.

2.3.2 Zielgruppen

Um möglichst viele Kinder zu erreichen und die Kinder möglichst nachhaltig zu fördern, geht Papilio den Weg über die Erzieherinnen in die Kindergärten. Sie bekommen im Rahmen einer Fortbildung konkrete Maßnahmen an die Hand, um die Kinder wirkungsvoll zu fördern und ihr eigenes Erziehungsverhalten zu verbessern. Sie beziehen auch die

2.3 Unser Lösungsansatz

2.3.1 Strategie

Risikofaktoren reduzieren (= Kinder schützen) und Schutzfaktoren stärken (= Kinder fördern) – das ist die Strategie von Papilio. Das Kindergartenalter ist die Kernzeit für Papilio, denn in diesem Alter entwickeln sich diese Faktoren.

- **Haupt-Risikofaktor Verhaltensauffälligkeiten**
Aus der Forschung⁸⁾ wissen wir, dass „Verhaltensprobleme“ der zentrale Risikofaktor für die Entwicklung von Sucht und Gewalt sind. Diese Probleme tauchen im Kindergartenalter auf und verfestigen sich etwa im Alter von acht Jahren. Wer also wirkungsvoll vorbeugen will,

8) Webster-Stratton, C. & Taylor, T. (2001). Nipping early risk factors in the bud: Preventing substance abuse, delinquency, and violence in adolescence through interventions targeted at young children (0-8 years). *Prevention Science*, 2, 165-192.

Papilio reduziert Risikofaktoren. Papilio stärkt Schutzfaktoren.



Eltern mit ein. Da Bildung unter der Hoheit der Länder steht und es auch aus Kostengründen schwierig wäre, Kindergärten bundesweit von Augsburg aus zu bedienen, praktiziert Papilio ein Train-the-Trainer-System.

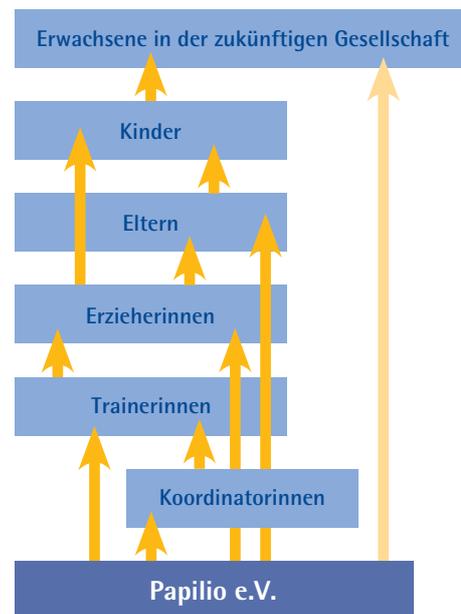
Zielgruppen für die Rekrutierung von regionalen Trainerinnen sind Präventionsstellen und Kindergartenträger, z.B. Kommunen, Wohlfahrtsverbände und private Träger sowie Lehrerinnen in Fachschulen und -akademien für die Erzieherinnen-Ausbildung.

Der Papilio e.V. geht den Weg also über Trainerinnen und Erzieherinnen, um letztlich die Kinder und Eltern zu erreichen (siehe Grafik „Wirkungslogik“).

Wirkungslogik (rechts):

Die Pfeile verdeutlichen die Beziehungen zwischen den direkten und indirekten Zielgruppen von Papilio.

Um den Boden für die frühzeitige Prävention zu bereiten, hat Papilio als sekundäre Zielgruppe auch Politik und Verwaltung im Blick: die Ministerien mit ihren Fachstellen für Prävention, Soziales und Frühpädagogik, die Fachstellen in den Ländern und Kommunen sowie die Politiker vor Ort und in den Parlamenten. Deshalb betreibt Papilio aktive Öffentlichkeitsarbeit.





2.3.3 Aktivitäten und erwartete Wirkungen

Zielgruppe	Aktivität / Produkt / Dienstleistung	Kurze Beschreibung	Entgelt in EUR	Erwartete Wirkung
Potenzielle Trainerinnen	Fortbildung zur Papilio-Trainerin ⁹⁾	Dauer insgesamt ca. 9 Tage	2.607,- inkl. Material	Trainerinnen gewinnen Kindergärten bzw. Erzieherinnen, um sie in Papilio fortzubilden.
Papilio-Trainerinnen	Fortbildung ElternClub-Trainerin*	Dauer insgesamt ca. 5 Tage	750,- zzgl. Material und Tagungspauschale	Trainerinnen bilden Erzieherinnen zu ElternClub-Begleiterinnen fort.
Lehrerinnen an Fachschulen und -akademien	Fortbildung zur Papilio-Trainerin für Fachschulen*	Einbindung der Papilio-Inhalte in die Ausbildung der Erzieherinnen	2.607,- inkl. Material	Junge Erzieherinnen haben die Voraussetzung, Papilio in Kindergärten umzusetzen und tragen so zur Verbreitung bei.
Pädagogisches Personal in Kindergärten	Fortbildung zur Einführung von Papilio im Kindergarten ¹⁰⁾	Dauer insgesamt 8 Tage	850,- inkl. Material	Erzieherinnen führen Papilio im Kindergarten ein und führen es dauerhaft durch.
	Fortbildung ElternClub-Begleiterin**	Dauer insgesamt 5 Tage	600,- inkl. Material	Erzieherinnen arbeiten besser mit den Eltern zusammen.
	Papilio ElternClub Erzieherinnenheft***	Fortbildungsmaterial	14,95	Umsetzungstreue Durchführung des ElternClubs.
	10 verschiedene Fortbildungen Papilio Akademie ¹¹⁾	Vertiefung spezifischer Themen aus der Papilio-Arbeit	10,- bis 190,-	Qualitätssicherung, Kompetenzerweiterung, Bindung an Papilio.
	Fachbuch Papilio „Theorie und Grundlagen“		39,90	Unterlage für Fortbildung. Belegt Qualität und Hintergründe zu Papilio.
Eltern	Bilderbuch mit Elternteil „Paula und die Kistenkoblde“		14,95	Eltern wenden zuhause Teile der Papilio-Maßnahmen an. Kinder erlernen soziale und emotionale Kompetenz.
	Vorlesebuch mit Elternteil „Paula im Koboldland“		9,95	
	DVD mit Elternheft „Paula und die Kistenkoblde“.		9,95	
	Papilio ElternClub Elternheft**** Heft mit Arbeitsanregungen		9,95	Eltern und Erzieherinnen haben intensiveren Kontakt. Eltern erziehen bewusster und wirksamer.
Kinder	Alle Maßnahmen zielen letztlich auf die Kinder			Kinder reduzieren erste Verhaltensauffälligkeiten und entwickeln mehr sozial-emotionale Kompetenzen.

9) Detaillierte Beschreibung der Trainerinnen-Fortbildung auf www.papilio.de/akademie_trainer.php.

Fortbildungstermine auf www.papilio.de/fuer_terminen-trainerinnen.php.

10) Detaillierte Beschreibung der Erzieherinnen-Fortbildung auf www.papilio.de/akademie_erzieher.php

Fortbildungstermine auf www.papilio.de/fuer_terminen-erzieherinnen.php.

11) Alle Fortbildungen der Papilio Akademie mit detaillierten Beschreibungen auf www.papilio-akademie.de.

* Details unter www.papilio.de/akademie_elternclub-trainer.php

** Details unter www.papilio.de/akademie_elternclub.php

*** Details unter www.papilio.de/material_ec-erzieherheft.php

**** Details unter www.papilio.de/material_ec-elternheft.php

Papilio steigert die Erziehungskompetenz



2.4 Verbreitung des Lösungsansatzes

2.4.1 Was wir verbreiten

Papilio verbreitet derzeit hauptsächlich sein Programm für Kindergärten, mit dessen Maßnahmen die sozial-emotionale Kompetenzen der Kinder wirksam und altersgerecht gefördert werden. Neben dem konkreten Programm steigert Papilio die Erziehungskompetenz der Erzieherinnen und wirkt so letztlich auch auf die Erziehungshaltung – bis hinein ins Elternhaus. Für Zuhause stehen ergänzend Materialien zur Verfügung.

Alle Fortbildungen bei Papilio sind standardisiert. Unter bestimmten Voraussetzungen¹²⁾ werden die Teilnehmerinnen zertifiziert.

2.4.2 Wie wir unseren Lösungsansatz verbreiten

Da Bildung, wie bereits erwähnt wurde, unter Länderhoheit steht, und es viele regionale Besonderheiten in der Kindergartenlandschaft gibt, muss Papilio länderspezifisch vorgehen. Mit dem Train-the-Trainer-Konzept kann Papilio die Aktivitäten für die Verbreitung

des Programms vom Firmensitz in Augsburg aus steuern. Die Vorgehensweise erfolgt dabei in vier Schritten (siehe auch Grafik S. 12):

1. Partner gewinnen

Papilio erarbeitet die notwendigen Strukturen zur Einführung des Präventionsprogramms in einer Region, indem es Förderer und fachliche Partner (z.B. Präventionsstellen, Fachakademien) gewinnt (= direkte Zielgruppen).

2. Trainerinnen qualifizieren

Für diese Region werden künftige Trainerinnen (= direkte Zielgruppe) ausgewählt und von Papilio qualifiziert. In einer intensiven Fortbildung lernen die Trainerinnen, wie das Programm funktioniert und wie sie es weitervermitteln.

3. Kindergärten gewinnen und Erzieherinnen fortbilden

Nach ihrer Fortbildung werden die Trainerinnen selbstständig in ihrer Region aktiv: Sie gewinnen Kindergartenträger, Kindergärten und/oder Erzieherinnen dafür, das Papilio-Programm in ihren Kindergärten einzuführen, und bilden die Erzieherinnen fort.

4. Im Kindergarten einführen und Eltern einbeziehen

Die Erzieherinnen führen das Papilio-Programm im Kindergarten ein und setzen es dauerhaft um. Sie beziehen die Eltern mit ein. Die Trainerinnen sind für die weitere Betreuung „ihrer“ ausgebildeten Erzieherinnen zuständig und stehen bei Fragen zu Papilio hilfreich zur Seite.

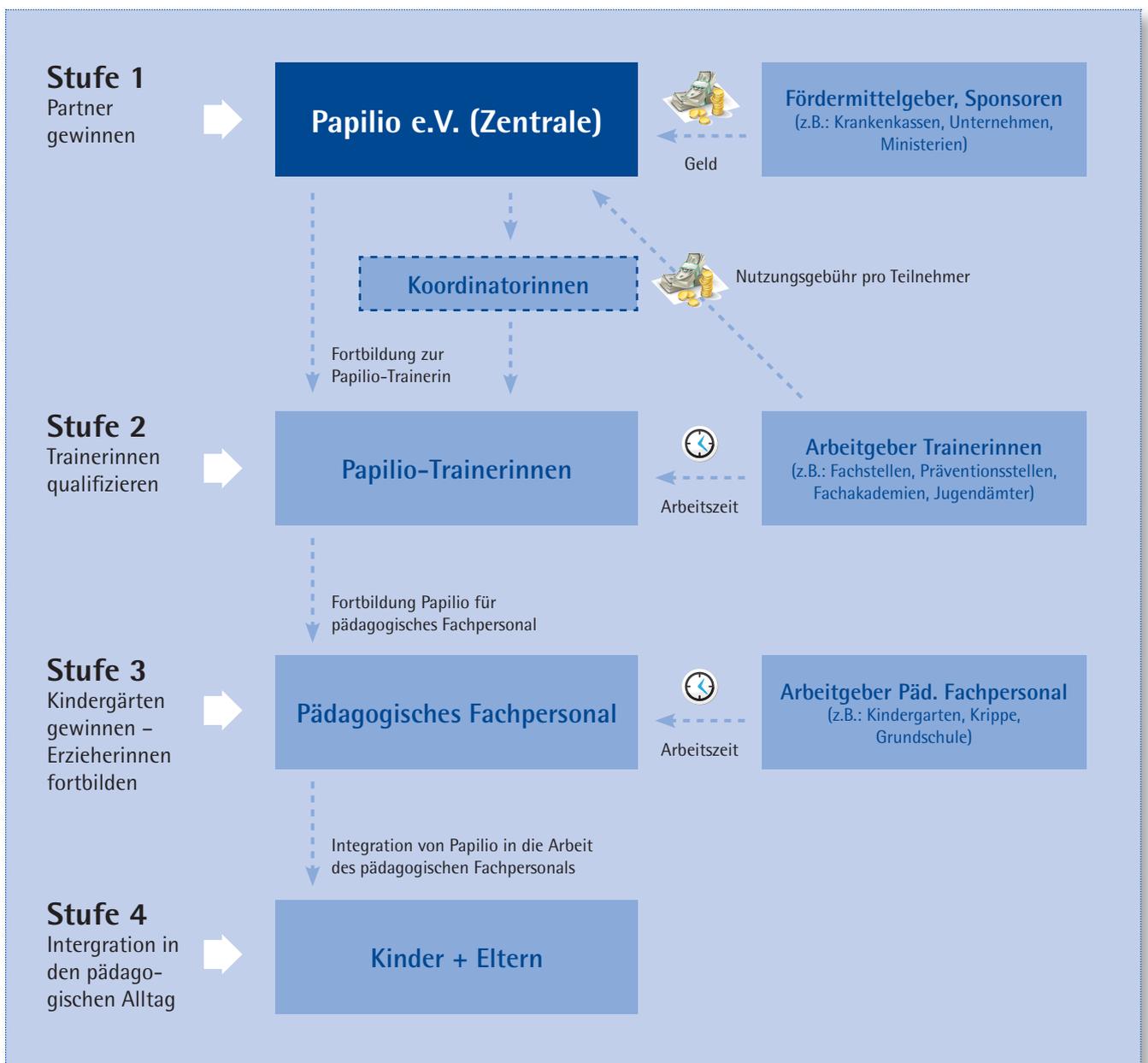
Koordinatorinnen sind eine zusätzliche Stufe, mit denen Papilio künftig mehr Aufgaben von Augsburg in die Regionen verlagern will. Ziele sind, die Geschäftsstelle in Augsburg zu entlasten und Papilio vor Ort besser zu verankern. In Hamburg, Brandenburg und Hessen arbeiten bereits Koordinatorinnen.

Eltern werden von Papilio indirekt über die Erzieherinnen und die Kinder erreicht, sie sind aber auch eine direkte Zielgruppe. Papilio bietet ihnen Bücher, CDs und das Elternheft zum **ElternClub**.

12) Details zu den Voraussetzungen der Zertifizierung für die verschiedenen Zielgruppen unter www.papilio.de/papilio_zertifizierung.php.



Das Geschäftsmodell von Papilio



Der Papilio-Weg: Partner gewinnen, Trainerinnen qualifizieren, Erzieherinnen fortbilden



2.4.3 Stand der Verbreitung

Dass Papilio funktioniert und wirkt, ist seit 2003 vielfach praxiserprobt und wissenschaftlich bewiesen. Kinder lernen spielerisch soziale Regeln, den Umgang miteinander und gewaltfreies Lösen von Konflikten. Im Kindergarten kommt

Papilio gut an, die Erzieherinnen der ersten Stunde wenden das Programm nach wie vor mit großer Begeisterung an.

Seit 2002 haben 5.736 Erzieherinnen in 13 Bundesländern die Papilio-Fortbildung absolviert. In zwei Fachakademien sind die Papilio-Inhalte fester Bestandteil der Erzieherinnen-Ausbildung.

Papilio ist fachlich als eines der besten Programme anerkannt. Ein Beleg dafür ist z.B. die bestmögliche Bewertung „3-Effektivität nachgewiesen“ in der Datenbank „Grüne Liste Prävention“ von CTC („Communities That Care“), die der Landespräventionsrat Niedersachsen beim Niedersächsischen Justizministerium unabhängig erstellt hat.





3. Gesellschaftliche Wirkung

3.1 Eingesetzte Ressourcen (INPUT)

Im Jahr 2014 wurden die folgenden Ressourcen eingesetzt:

- Personalkosten: EUR 410.210,-
- Sachkosten: EUR 479.035,-

3.2 Leistungen (OUTPUT)

Implementierung

Im Jahr 2014 wurden in Deutschland

- 5 Trainerinnen fortgebildet,
- 306 Erzieherinnen fortgebildet
- und damit 6.120 Kinder erreicht.
- ein bundesweites, zweitägiges Fachsymposium für pädagogisches Fachpersonal veranstaltet.
- eine Qualitätsverbundtagung für Trainerinnen durchgeführt.

- die Papilio Akademie erfolgreich weitergeführt: Ein besonderer Erfolg waren die Fortbildungen für insgesamt 68 Erzieherinnen im Papilio-Qualitätsverbund. Diese 68 Erzieherinnen sind in der Anzahl in folgenden Bundesländern vertreten:

Baden-Württemberg 3, Bayern 17, Brandenburg 2, Hamburg 3, Hessen 10, Mecklenburg-Vorpommern 4, Nordrhein-Westfalen 29.

Auf Bundesländerebene wurde damit bis 2014 Folgendes erreicht:

Bundesland	Fortgebildete Trainerinnen	Fortgebildete Erzieherinnen	Kindertagesstätten	Erreichte Kinder
Baden-Württemberg	3	67	9	1.340
Bayern	15	807	157	16.140
Berlin	2	13	1	260
Brandenburg	11	300	47	6.000
Hamburg	10	281	59	5.620
Hessen	39	1.420	234	28.400
Mecklenburg-Vorpommern	13	262	78	5.240
Niedersachsen	3	35	7	700
Nordrhein-Westfalen	56	2.017	481	40.340
Schleswig-Holstein	12	414	86	8.280
Thüringen	12	97	23	1.940
Sonstige	5	23	8	460
Gesamt	181	5.736	1.190	114.720

Papilio-Kinder zeigen mehr soziale Kompetenz



Verhaltensauffälligkeiten bei Papilio-Kindern (grün) und Vergleichskindern (rot)

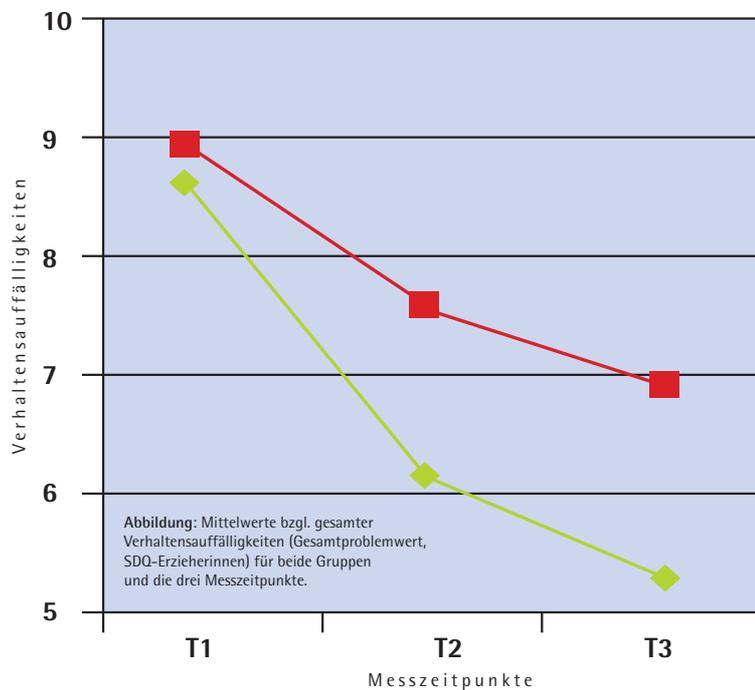


Abbildung: Mittelwerte bzgl. gesamter Verhaltensauffälligkeiten (Gesamtproblemwert, SDQ-Erzieherinnen) für beide Gruppen und die drei Messzeitpunkte.

Erfolgreiche Weiterentwicklung

- Die Ergebnisauswertung für „Papilio für Kindergärten in sozialen Brennpunkten“ in NRW zeigte deutlich, dass die Akzeptanz des Programms und seiner Maßnahmen hoch ist. 96 Prozent der Erzieherinnen würden die Papilio-Fortbildung weiterempfehlen. Die Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen der Erzieherinnen verbesserten sich im

Verlauf des Projektes. Aus Sicht der Erzieherinnen verbessern sich u.a. die Interaktion und das Sozialverhalten der Kinder sowie das Erkennen und der Ausdruck von Emotionen durch Papilio. Kinder mit geringen Deutschkenntnissen werden durch Papilio in die Gruppe integriert.

- Der Papilio-ElternClub konnte im Mai 2014 im Zuge einer Zertifizierungstournee der 4 Modell-

regionen zum Abschluss gebracht werden. Insgesamt wurden 45 pädagogische Fachkräfte zertifiziert und damit 353 Eltern erreicht. Die positive Resonanz des Modellprojekts konnte mit ersten Ergebnissen der Studie, die auf einem Fachsymposium vorgestellt wurden, untermauert werden. In der Folge fanden bereits weitere ElternClub Treffen in einzelnen Regionen statt.

• Papilio in der Erzieherinnen-Ausbildung

Im Rahmen des Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages in Berlin konnten weitere Kontakte mit interessiertem Fachschulpersonal geknüpft werden, die in der Folge weiter ausgebaut werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

- 9 Tourtage gemeinsam mit der Augsburger Puppenkiste⁽¹³⁾
- Organisation und Umsetzung eines zweitägigen Fachsymposiums in Augsburg zum Thema Erziehungspartnerschaft
- Versand von 28 Pressemitteilungen und Durchführung von 15 Pressegesprächen
- 246 Veröffentlichungen in Online- und Printmedien, zum Teil auch in TV und Hörfunk
- Konzeption und Produktion eines Flyers für die Zielgruppe Trainer/Träger

13) Hauptziel eines Tourtags ist, neue Kindergärten sowie Entscheider in Politik und Verwaltung für die frühe Prävention mit Papilio zu gewinnen. Ablauf eines Tourtags:
 (1) Begrüßung und Kurzeinführung mit lokaler (Fach-)Prominenz, (2) drei Aufführungen der Augsburger Puppenkiste, (3) zweistündiger Fachvortrag vor pädagogischem Fachpersonal zur frühen Prävention mit Papilio. Details unter www.papilio.de/tournee_papilio.php
 14) Mayer H., Heim P., Scheithauer H. (2012). Papilio. Ein Programm für Kindergärten zur Primärprävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial-emotionaler Kompe-

tenz. Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention. Theorie und Grundlagen. 3. Aufl. Augsburg: Papilio Verlag.

15) Alle Wirkungen bei den Erzieherinnen wurden erfasst über Fragebögen mit Fragen z.B. nach Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Kindergartens, Selbstwirksamkeitserwartung, beruflicher Belastung. Die „Selbstwirksamkeitserwartung“ ist ein wichtiges Indiz, da aus vielen Studien bekannt ist, dass pädagogische Fachkräfte besonders positiv auf Kinder wirken, wenn sie davon überzeugt sind, dass sie selbst etwas bewirken können.



- Überarbeitung der Papilio-Imagebroschüre
- Mailingaktion (über 6.000 Kontakte) zur Bewerbung des Fortbildungs-Stipendiums im Rahmen von DEUTSCHLAND RUNDET AUF
- Regelmäßige facebook-Aktivitäten
- Messeauftritte und Fachvorträge, z.B. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag
- Über 1.300 verkaufte Bücher, CDs und DVDs

3.3 Wirkungen

3.3.1 Eigene Evaluation

Die Wirkung von Papilio wird grundsätzlich durch den Ansatz der frühen Prävention gesichert, vgl. Punkt 2.3.2. Dass dieser Ansatz auch tatsächlich wirkt, wurde in den Jahren 2002 bis 2005 in einer Studie mit 700 Kindern, deren Eltern und Erzieherinnen belegt. Diese Längsschnittstudie von Prof. Dr. Herbert Scheithauer (Freie Universität Berlin) zeigt die Wirksamkeit von Papilio.

Zentrale Ergebnisse:¹⁴⁾
Erzieherinnen

- nehmen Papilio begeistert an weil sie erleben, dass es wirkt und dass sie insbesondere schwierige Kinder besser fördern können.¹⁵⁾
- berichten, dass Papilio positiv auf die Zusammenarbeit im Team wirkt.

- erweitern ihre Fachkompetenzen und bekommen eine bessere Basis für die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

Wirkung bei Kindern:

- Papilio-Kinder zeigen mehr soziale Kompetenz.¹⁶⁾
- Papilio-Kinder reduzieren erste Verhaltensauffälligkeiten deutlich.¹⁷⁾
- Bereits auffällige Kinder profitieren besonders deutlich von Papilio.
- Papilio-Kinder lernen in der Schule besser.¹⁸⁾

Die Grafik (siehe S.15) zeigt die Ergebnisse der Papilio-Studie bezüglich aller Verhaltensprobleme. Papilio-Kinder (grüne Kurve) reduzierten ihre Verhaltensprobleme im Lauf eines Kindergartenjahres deutlich stärker als die Vergleichskinder (rote Kurve). Zu den Verhaltensproblemen gehören z.B. Hyperaktivität und mangelnde Aufmerksamkeitsfähigkeit.

Bei dem Modellprojekt „Papilio für Kindergärten in sozialen Brennpunkten“ zeigte sich, dass Papilio gut nutzbar und umsetzbar ist. Interaktion und das Sozialverhalten der Kinder sowie das Erkennen und der Ausdruck von Emotionen verbesserten sich.

Im Modellprojekt Papilio-ElternClub zeigte sich eine große Zufriedenheit aller Beteiligten.

Die Eltern berichteten über mehr Sicherheit im Umgang mit dem Kind und schwierige Situationen konnten besser gelöst werden. Zudem führte der ElternClub zu einer verbesserten Beziehung zwischen Eltern und Erzieherin sowie zu einer stärkeren Vernetzung zwischen Kindergarten und Elternhaus.

3.3.2 Externe Bestätigung der Wirkung

Papilio ist mit dem PHINEO „Wirk-Siegel“ ausgezeichnet. PHINEO ist eine unabhängige Rating-Agentur, die Sozialunternehmen und deren Wirksamkeit in einem mehrstufigen Prüfverfahren bewertet.

Papilio ist seit 2011 in der Datenbank „Grüne Liste Prävention“ gelistet: www.ctc-info.de/nano.cms/datenbank/programm/35. Der Listung geht eine unabhängige Prüfung voraus. Papilio hat dabei die bestmögliche Bewertung erhalten: „3-Effektivität nachgewiesen“. Die Grüne Liste wird vom Landespräventionsrat Niedersachsen beim Niedersächsischen Justizministerium geführt.

3.3.3 Auszeichnungen

Auszeichnungen sind eine Bestätigung für die Wirkung von Papilio, weil externe Jurys Papilio bewerten. In 2014 erhielt Papilio vom Verband der Ersatzkassen e.V. den vdek-Zukunftspreis als herausragendes Projekt zur Gesundheitsbildung von Kindern.

14) und 15) siehe vorherige Seite.

16) Wurde erfasst über Fragebögen für Erzieherinnen und Eltern und gemessen mit der Skala „sozial-emotionale Kompetenzen“ des Verhaltensbeurteilungsbogens für Vorschulkin-der (VBV-EL 3-6). Die Skala enthält zehn Items bezogen auf Fertigkeiten, die sich auf einen angemessenen Umgang mit den eigenen Emotionen sowie auf eine positive Interaktion mit anderen Kindern in Spielsituationen etc. beziehen.

17) Erfasst mit Fragebögen für Erzieherinnen und Eltern und gemessen mit der deutschen Version des Strengths and Difficulties Questionnaire (SDQ-Deu). Der SDQ enthält 25 Items, von denen je fünf eine Einzelskala bilden, z.B. externalisierende Verhaltensauffälligkeiten, Hyperaktivitäts-/Aufmerksamkeitsprobleme, Probleme im Umgang mit Gleichaltrigen.

18) siehe folgende Seite.

Papilio sichert die Qualität mit vielen konkreten Maßnahmen



3.4 Evaluation und Qualitätssicherung

Grundsätzlich ist sowohl der Ansatz, auf dem Papilio basiert, wissenschaftlich evaluiert als auch die Umsetzung des Programms in der Praxis (siehe Punkte 2.3.2 und 3.3).

Die laufende Qualitätssicherung erfolgt durch folgende Maßnahmen:

- Die Papilio-Fortbildungen zur Papilio-Erzieherin sind standardisiert (= verbindliche Curricula für alle Fortbildungen in Deutschland) und werden dokumentiert. Die Dokumentation geht an Papilio e.V., wird fachlich ausgewertet und mit einem Feedback versehen an die Trainerin zurückgeschickt. Ziel ist Lernen durch Feedback.
- Für die Einführung von Papilio erhalten Erzieherinnen verschiedene Materialien, z.B. ein umfassendes Theoriebuch und praktische Unterlagen zum direkten Gebrauch im Kindergarten. Ziel ist es, eine möglichst exakte und damit wirksame Umsetzung im Kindergarten vor Ort sicherzustellen.
- Während der Einführung von Papilio werden die Erzieherinnen begleitet und können sich bei Fragen und Problemen jederzeit an ihre Trainerin wenden.

- Die Trainerin hospitiert im Kindergarten und beobachtet die Umsetzung der Papilio-Maßnahmen. Sie gibt den Erzieherinnen Feedback, ggf. mit Verbesserungsvorschlägen. Ziel auch hier: die Umsetzungsqualität sichern.
- Zwei halbe Tage kollegiale Supervision und eine Dokumentation sind verpflichtende Bestandteile für die Zertifizierung. Nach dem Vertiefungsseminar und nach dem Abschlussbericht erfolgt die Zertifikatsübergabe.
- Alle Fortbildungsteilnehmerinnen füllen Feedback-Bögen aus. Die Feedbacks werden von den Trainerinnen ausgewertet.
- Bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen¹⁹⁾ können Trainerinnen, Erzieherinnen und Kindergärten durch Papilio zertifiziert werden.
- Die Aufrechterhaltung des Zertifikats erfolgt durch jährliche Weiterbildung (Teilnahme an einer Qualitätsverbundtagung oder einem Intensivseminar der Papilio Akademie).
- Allgemeine Fortbildungen der Papilio Akademie steigern Motivation, Handlungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Trainerinnen und Erzieherinnen.
- Qualitätsverbundtagungen sichern Netzwerkarbeit und Umsetzungsqualität.
- Die laufende Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, in persona Prof. Dr. Herbert Scheithauer an der Freien Universität Berlin, sichert ab, dass

Papilio auf der Höhe der wissenschaftlichen Erkenntnisse bleibt. Dafür gibt es einen regelmäßigen Jour fixe der Papilio-Vorsitzenden Heidrun Mayer mit Prof. Dr. Scheithauer, in dem die laufenden Aktivitäten besprochen werden, und Prof. Dr. Scheithauer leistet Beiträge für Trainerinnen und Erzieherinnen, z.B. durch Artikel im Newsletter oder Vorträge bei Qualitätsverbundtagungen.

- Neue Informationen gehen regelmäßig via Newsletter an Trainerinnen und Erzieherinnen. Der Newsletter informiert über aktuelle Entwicklungen bei Papilio, meldet Termine und greift Themen aus der Praxis auf. Wenn zum Beispiel bei Kindergartenbesuchen vor Ort Umsetzungsprobleme diskutiert werden und wenn anzunehmen ist, dass auch andere Erzieherinnen sich für die Lösungswege interessieren, wird das Thema für den Newsletter aufbereitet.

Für den weiteren Wirkungsnachweis wird Papilio Messinstrumente entwickeln. Angedacht sind z.B. folgende Möglichkeiten:

- Wie viele Erzieherinnen wenden die Maßnahmen von Papilio nach der Fortbildung kontinuierlich an?
- In wie vielen Einrichtungen ist Papilio kontinuierlicher Qualitätsstandard?

18) Ergebnis der Papilio-Langzeitstudie (Papilio wurde ein Jahr im Kindergarten durchgeführt, dann nicht mehr), Messzeitpunkt am Ende des ersten Grundschuljahrs: Im Vergleich zu Werten aus Normstichproben weisen die ehemaligen Papilio-Kinder am Ende der ersten Schulklasse überdurchschnittliche Mathematik- und Rechtschreibleistungen auf. Insbesondere die ehemaligen Niedrig-Risiko-Kinder weisen weit über der Norm liegende Werte auf,

während die ehemaligen Hoch-Risiko-Kinder in ihren schulischen Leistungen am Ende der ersten Schulklasse immerhin im Normbereich liegen.

19) Details zu den Voraussetzungen der Zertifizierung für die verschiedenen Zielgruppen unter www.papilio.de/papilio_zertifizierung.php.



Fortsetzung von S. 17

3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolg

Die geplanten Schritte konnten überwiegend im Finanzbereich sowie im Social Impactbereich weitgehend erreicht werden. Die in den Businessplan angesetzten Meilensteine wurden bisher uneingeschränkt erreicht. Förderung:

DEUTSCHLAND RUNDET AUF und Sternstunden e.V. wurden als neue Förderer gewonnen. Für 2014 bis 2016 wurde Auridis gGmbH für weitere Förderung gewonnen.

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Zusammen mit Fachleuten aus Pädagogik, Psychologie und Prävention, mit Förderern und Kooperationspartnern wollen wir Papilio weiterentwickeln und verbreiten, damit möglichst viele Kinder die Chance auf eine frühe Prävention im Kindergarten haben.

Bis 2017 wollen wir folgende Zwischenziele erreichen:

- Papilio ist das führende Kindergarten-Präventionsprogramm, sowohl in der Verbreitung als auch in der Qualität.
- Das Programm wird in fast allen Bundesländern umgesetzt, in sieben Bundesländern ist es fest etabliert.
- Module für Eltern, für Kinder unter drei Jahren und für den Übergang in die Grundschule sind entwickelt, sind als Modellprojekt erprobt und evaluiert und werden in der Fläche umgesetzt.

- Papilio ist in rund zehn Fachschulen in die Ausbildung der Erzieherinnen integriert.
- Papilio ist Vorreiter für das Anliegen frühe Prävention als auch Gesundheitsförderung im Kindergarten. Insbesondere in der Politik ist ein erstes Bewusstsein für die Thematik geschaffen worden.
- Papilio ist durch Förderer, Spender und eigene Einnahmen langfristig gesichert.

4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

- **Im Jahre 2015 wird das Inkrafttreten des neuen Präventionsgesetzes erwartet. Voraussichtlich wird dies vielversprechende Chancen für das Papilio Programm mit sich bringen. Die Inhalte sind noch nicht veröffentlicht.** Papilio bietet Lösungen und muss diesen Trend nutzen.
 - ▶ *Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit (2013 intensivierte Pressearbeit in Zusammenarbeit mit einer PR-Agentur und Einstellung eines zweiten ÖA-Mitarbeiters).*

- **Stärkeres gesellschaftliches Engagement von Unternehmen.** Die Zahl der Unternehmen, die für soziale Projekte Verantwortung übernehmen, steigt. Papilio muss diese Entwicklung nutzen und langfristige Förderpartner im Sinne einer CSR-Partnerschaft gewinnen.
 - ▶ *Intensivierung Networking (2013 insbesondere bei Netzwerken frühkindlicher Bildung, Sozialunternehmertum und Prävention).*

- **Sehnsucht nach Werten ist in der Gesellschaft immer stärker wahrnehmbar, z.B. im Zusammenhang mit Aussagen über Lehrlinge:** Sie verschlafen, sind montags krank, haben kein Benehmen, können sich nicht auf Kunden einstellen, ...
 - ▶ *Basis für diese Fähigkeiten sind die sozial-emotionalen Kompetenzen der Jugendlichen – genau das, was Papilio vermittelt. Papilio muss diesen Aspekt stärker kommunizieren, insbesondere bei der Förderer-Akquise.*

Papilio versteht sich als Vorreiter für frühe Prävention in Kindergärten



- **Sozialunternehmertum ist als Trend in der Gesellschaft angekommen**, d.h. immer mehr Förderer legen Wert auf Professionalität im sozialen Engagement, auf Wirkungsorientierung und Effizienz.
 - ▶ *Papilio kommt diesem Trend durch seine Eigenständigkeit/ Professionalisierung entgegen. Als kleine schlagkräftige Organisation muss es neben der pädagogischen Arbeit den Fokus noch mehr auf die Betriebswirtschaft richten, eine nachhaltige Finanzierung, Vertrieb/ Fundraising und Netzwerkarbeit aufbauen.*
- **Ausbau der Kinderbetreuung durch Kommunen, Wohlfahrtsverbände und Unternehmen.** Papilio greift den damit verbunden steigenden Personalbedarf durch die Fortbildung von pädagogischen Fachkräften aus dem Ausland auf. Die Implementierung des Papilio-Programms in neu entstehenden Kindergärten trägt zur flächendeckenden Verbreitung bei.
 - ▶ *Kontakte zu Personalagenturen und personalsuchenden Kindergärten intensivieren, Ausbau des Integrationssprachkurses.*
- **Verhaltensauffälligkeiten im Zusammenhang mit Inklusion als Brandthema – wird in der Fachöffentlichkeit seit längerem diskutiert und wird jetzt auch in der Politik und Öffentlichkeit als wichtig wahrgenommen.**

Papilio bietet Lösungen, muss dies auch kommunizieren und bei Entscheidungen bewusst machen.

▶ *Fortbildung „Inklusion“ intensiver bewerben. In der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema machen.*

- **Steigende Erwartungen und hohe Anforderungen der Eltern an die Erziehung im Kindergarten. Die Eltern sind im Erziehungsverhalten zunehmend verunsichert.**

Papilio bietet als Lösung den **ElternClub** an. Der **ElternClub** ist eine Maßnahme zur Förderung des Erziehungsverhaltens der Eltern und fördert den Austausch untereinander sowie mit der Erzieherin.

▶ *Überführung vom Modellprojekt in die bundesweite Regelversorgung, Ergebnisse des Modellprojektes ElternClub für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen, Akquise von Trainerinnen und Erzieherinnen für die Fortbildung.*

4.3 Risiken

- **Kapitalmangel.** Grundsätzliches Risiko und auch Risiko für Personalentwicklung (Gehaltsniveau).
 - ▶ *Strategieentwicklung zur nachhaltigen Finanzierung.*
 - ▶ *Bundesweite Aufklärungskampagne zum Thema frühe Prävention erhöhen.*
 - ▶ *Spendenkonzept entwickeln (2015, Mitarbeiter für Förderer-Akquise bestimmen/einstellen und Akquise systematisieren).*

- **Mangelnde Verbreitung in Kindergärten:** Ursachensuche.
 - ▶ *Möglicherweise Reduzierung der Trainerinnen und Relaunch mit kleinerem, aber durchgehend engagiertem Trainerinnenstab.*

- **Fachkräftemangel:** Der Kindertaugenausbau verstärkt den Fachkräftemangel, so dass in den Kindergärten keine zeitlichen Kapazitäten für Zusatzqualifikationen bestehen.
 - ▶ *Den Kindergärten bewusst machen, dass Fortbildung und Qualität ein Kriterium sind, gute Erzieherinnen zu gewinnen. Zudem die Einbindung von Papilio in Fachakademien ausbauen, damit Papilio über diesen Weg verbreitet wird.*

- **Massive Sparzwänge bei den Kommunen und Trägern**, die jede Fortbildung unmöglich machen.
 - ▶ *Kann ein K.O.-Kriterium sein, um überhaupt ins Gespräch zu kommen. Wichtig ist die Akquise alternativer Finanzierungsquellen, z.B. über eine stabile, mittelfristige Sockelfinanzierung durch einen Förderer.*

- **Politische Rahmenbedingungen:** Der gesetzlich diktierte Kindertaugenausbau bindet so viele Ressourcen, dass keine Ressourcen für die Papilio-Fortbildung bleiben.
 - ▶ *Das politische Bewusstsein für die Qualität im Kindergarten schärfen und bei allen politischen Gesprächen und Kontakten die besondere, nachgewiesene Qualität von Papilio betonen.*



5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Träger des Programms ist der Papilio e.V. in Augsburg.

Papilio hat mit aktuell 12 festen Mitarbeitern (davon 5 in Teilzeit, 4 in Vollzeit sowie 3 Aushilfen) überschaubare Strukturen. Es finden auch regelmäßige Teammeetings und Mitarbeiter-Einzelgespräche statt.

Fünf freie Mitarbeiter unterstützen die Bereiche Finanzen, Grafik, EDV, Internet, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

181 Trainerinnen übernehmen die Verbreitung von Papilio in ihren jeweiligen Regionen. Diese sind nicht beim Papilio e.V. angestellt, sondern überwiegend bei den jeweiligen Kooperationspartnern, z.B. Präventionsstellen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden oder Fachakademien. Sie erhalten Unterstützung vom Verein, aber keine Geldleistungen, sondern müssen vielmehr von den Fortbildungsgebühren der Erzieherinnen eine Nutzungsgebühr an den Verein abführen.

5.2 Stand der Organisationsentwicklung

Der Papilio e.V. wurde am 26. März 2010 gegründet und übernahm zum 1. Juli 2010 alle maßgeblichen Rechte und Pflichten vom gemeinnützigen beta Institut.

Beim beta Institut war das Programm Papilio seit 2003 entwickelt, evaluiert und verbreitet worden. Dem Papilio e.V. steht also ein evaluiertes Programm zur Verfügung sowie in einigen Bundesländern mehr oder weniger etablierte Implementierungsstrukturen.

2014 wurde die Strategie aktiv weiterentwickelt. Schwerpunkt war ein zweitägiger Workshop zu Vision und Strategie mit externen Beratern. In der Folge setzte sich das gesamte Team im Rahmen einer 2-tägigen Teamentwicklung aktiv mit der Unternehmensentwicklung auseinander. Ergebnis war, dass jeder Mitarbeiter seine Stärken bewusst für das Unternehmen einbringen kann und dadurch Papilio in die Zukunft bringt.

Die Dynamik der gesellschaftlichen und politischen Veränderungen erfordert laufende organisatorische Anpassungen, insbesondere in Richtung Vertrieb / Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung:

- Erstellung von Zielgruppenflyer
- Erstellung von Imageflyer
- Überarbeitung der Webseite
- Netzwerkarbeit
- Implementierungsstrukturen sollen durch weitere Kooperationspartner bundesweit aufgebaut werden.

Papilio hat überschaubare Strukturen und eine transparente Kommunikation



5.3 Vorstellung der handelnden Personen

Heidrun Mayer

Heidrun Mayer ist geschäftsführende 1. Vorsitzende des Papilio e.V. Sie war bis Mitte 2010 Projekt- und Studienleiterin von Papilio innerhalb des gemeinnützigen beta Instituts.

• Einschlägige Erfahrungen und Kompetenzen:

Ausbildung zur Erzieherin, Studium Dipl.- Sozialpädagogik, Berufserfahrung als Erzieherin im Elementar- und Jugendhilfebereich, jahrelange Dozenten- und Referentenerfahrung in der Ausbildung von Erzieherinnen.

• Führungserfahrung:

Heidrun Mayer hat Papilio von Anfang an mit aufgebaut, in die Selbstständigkeit geführt und leitet das Unternehmen seitdem.

• **Spezielle Kenntnisse/Erfahrungen mit der Zielgruppe:** Arbeit im Kindergarten, Sozialarbeit mit Problemfamilien, Erfahrungen in der Kommunalpolitik und der Gemeinwesenarbeit, Aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Trainerinnen, Zusammenarbeit mit fachlich renommierten Wissenschaftlern, Zusammenarbeit mit zahlreichen Stiftungen, Förderern und Sponsoren (z.B. betapharm, Rotary, Krankenkassen, LOTTO Hamburg GmbH), Erfahrung in Fördermittelakquise, Kontakte und Zusammenarbeit mit Ministerien und Abgeordneten auf lokaler, regionaler, Länder- und Bundesebene, umfangreiche PR-Erfahrung mit Papilio, Medienkontakte.

• Besondere Qualifikationen:

Diverse Weiterbildungen, z.B. NLP-Master, Rhetoriktrainerin, Fortbildung in TZI, Psychotherapeutin (HPG), systemische Beraterin (DGSF), Projektmanagement, systemische Organisationsentwicklung, Existenzanalyse. Ausgewählt als Ashoka Fellow 2010 (Sozialunternehmerin) und 2011 als „Verantwortliche“ von der Robert Bosch Stiftung GmbH für ihr Engagement für das Gemeinwohl.

Hans-Peter Lenhart, Vorstand

Ehrenamtlich, Dipl.-Kaufmann, Relationship Manager Geschäftskunden. Achtet im Vorstand vor allem auf die Finanzen und bringt eine sachlich-ökonomische Sicht der Dinge ein.

Heidi Scheer, Vorstand

Ehrenamtlich, Dipl.-Pflegerin (FH) und Kommunikationstrainerin. Bringt im Vorstand Wissen aus Sozialwesen, Projektmanagement, Erwachsenenbildung und Qualitätssicherung ein und steht mit diesen Erfahrungen näher bei Heidrun Mayer, kann aber eine andere Sicht einbringen, da sie nicht aus dem Kindergartenbereich kommt.



5.4 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Papilio kooperiert auf Bundes- und Landesebene sowie in den Entwicklungsprojekten mit zahlreichen weiteren Partnern. Detaillierte Nennung unter www.papilio.de/partner_unsere-partner.php.

Förderer (Auszug)	Förderphase	von	bis
AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen	3.	01.10.2013	30.09.2016
Ashoka Stipendium	1.	01.07.2011	30.06.2014
Auridis GmbH, gemeinnützige GmbH	3.	01.01.2012	30.06.2017
BARMER GEK Bayern	2.	01.01.2014	31.12.2017
BARMER GEK Hamburg / LOTTO Hamburg GmbH	2.	01.09.2011	31.08.2015
BARMER GEK Nordrhein-Westfalen	3.	01.03.2014	31.12.2015
DEUTSCHLAND RUNDET AUF	1.	25.03.2014	24.03.2016
Sternstunden e.V.	1.	08.05.2014	07.05.2016



Papilio wächst im Netzwerk mit immer mehr Partnern und Förderern



6. Organisation

6.1 Organisationsprofil

Name	Papilio e.V.
Ort	Sitz der Organisation gemäß Satzung: Augsburg
Rechtsform	e.V.
Kontaktdaten	Ulmer Str. 94, 86156 Augsburg Telefon: 0821 4480 5670 Fax: 0821 4480 5671 info@papilio.de www.papilio.de
Gründung	Papilio wurde gegründet am 26. März 2010
Nachfolgeregelung	keine
Link zur Satzung (URL)	www.papilio.de/verein_satzung.php
Registereintrag	Vereinsregister Augsburg, VR 200829 vom 08.04.2010
Gemeinnützigkeit	Als gemeinnützig anerkannt gemäß §§ 51 ff AO seit 30.03.2010. Bescheid des Finanzamtes Augsburg-Stadt vom 28.11.2014 Laut § 2 der Satzung: Zweck des Vereins ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung nachhaltig zu fördern. Ziel ist, Kinder und Jugendliche vor Entwicklungen wie Sucht und Gewalt zu schützen. Leitmotiv ist die frühzeitige und nachhaltige Prävention.
Steuerbescheid	Steuerbescheid erlassen vom Finanzamt Augsburg-Stadt am 28.11.2014
Mitarbeitervertretung	keine



Anzahl Mitarbeiter (Köpfe)	2011	2012	2013	2014
Feste Mitarbeiter	9	11	14	12
davon Vollzeit	5	4	5	4
davon Teilzeit	2	5	6	5
davon auf 400-Euro-Basis	2	2	3	3
Freie Mitarbeiter	5	3	2	2
Ehrenamtliche	2	2	2	2
Summe Mitarbeiter (Köpfe)	16	16	18	16
Rechnerische Anzahl von bezahlten Vollzeitstellen (Full Time Equivalents, FTE)	6,65	7,47	7,25	6,76

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungsorgan

Heidrun Mayer ist die geschäftsführende 1. Vorsitzende des Papilio e.V. Stellvertretende Vorstände sind Hans-Peter Lenhart und Heidi Scheer.

Laut Satzung ist die 1. Vorsitzende im Außenverhältnis jeweils einzelvertretungsberechtigt. Nach der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung vom 22. Juni

2010 muss ein zweites Vorstandsmitglied ab einem Wert von 5.000 Euro zeichnen. Für die Aufstellung der Richtlinien der Vereinsarbeit und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung braucht der Vorstand laut Satzung die Zustimmung der Mitgliederversammlung, die einer einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen bedarf.

Heidrun Mayer ist mit voller Stelle beim e.V. angestellt. Die beiden Stellvertreter üben ihre Funktion ehrenamtlich aus.

6.2.2 Mitgliederversammlung, Beirat und wissenschaftliche Berater

Die Mitgliederversammlung überwacht die Geschäftsführung und nimmt ihre Aufgaben laut Satzung¹⁾ wahr. Entscheidungen bedürfen einer einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die Mitgliederversammlung tagt mindestens einmal im Jahr.

Der Papilio e.V. kann sich laut Satzung einen Beirat geben. Beiratsmitglieder sind:

¹⁾ Satzungstext Download unter <http://www.papilio.de/download/verein-satzung.pdf>

Festangestellte und ehrenamtliche Mitglieder engagieren sich für Papilio



- **Ralf Otte**

Gründungsmitglied des Papilio e.V., Rechtsanwalt und Geschäftsführer des Bunten Kreises Augsburg (gemeinnützige Nachsorge für Familien mit schwer und chronisch kranken Kindern). Er berät Papilio in juristischen Fragen ehrenamtlich.

- **Prof. Dr. Lieselotte Ahnert**

Professorin für Angewandte Entwicklungspsychologie an der Universität Wien. Sie gehört zu den international führenden Forschern, die den Einfluss der Tagesbetreuung auf die soziale und emotionale Entwicklung, aber auch das gesundheitliche Wohlbefinden und die Belastung des Kindes untersuchen.

- **Prof. Dr. Thomas Kliche**

Professor für Bildungsmanagement am Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal. Zu seinen Schwerpunkten zählen Evaluation, Umsetzungs- und Praxisforschung sowie Qualitätssicherung für Prävention und Gesundheitsförderung.

6.2.3 Interessenskonflikte

Für die Finanzen zuständiger Vorstand ist Hans-Peter Lenhart. Dr. Bernd Fischl begleitet den kaufmännischen Bereich (aus Effizienzgründen nach Bedarf auf selbstständiger Basis).

Die Jahresabschlussprüfung (Testat) erfolgt durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Buchhaltung hat zum Ende eines jeden Quartals den beiden stellvertretenden Vorsitzenden die Kontoauszüge vorzulegen.

Die jeweiligen Fördermittelgeber erhalten jährlich Verwendungsnachweise über die zur Verfügung gestellten Fördermittel.

6.3 Beteiligungsverhältnisse

Als Verein sind zu diesem Punkt keine Angaben zu machen.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Der Papilio e.V. achtet aus Kosten- und Umweltgründen auf sparsamen Energieverbrauch.

Der Firmenwagen der Vorsitzenden gehört zu den sparsamen seiner Klasse. Die Büroräume sind mit Fernwärme beheizt und sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Bei Reisen innerhalb Deutschlands vermeiden wir Flüge. Bei Seminaren, Tagungen u.a. achten wir bei der Verpflegung sehr darauf, biologische Produkte aus

der Region anzubieten und planen die Menge so, dass möglichst wenig weggeworfen werden muss. Mit Büromaterialien wird sparsam umgegangen indem z.B. Druckpapier beidseitig bedruckt wird.

Als engagiertes Sozialunternehmen, welches seine Zukunft entwickelt, ist uns bewusst, dass Burn-out ein potenzieller Risikofaktor ist. Darauf achten wir – in der Geschäftsführung, auf uns selbst und bei den Anforderungen an die Mitarbeiterinnen.

Die Arbeitszeiten sind familienfreundlich flexibel, mit einer Kernarbeitszeit von 9 bis 15 Uhr. Private Dinge können, wenn notwendig, im Laufe des Tages erledigt werden. Homeoffice ist erlaubt, wenn es familiäre Bedingungen gebieten und die Arbeitsaufgaben es zulassen.



7. Finanzen

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

In den folgenden Abschnitten sind die wichtigsten Daten und Ereignisse zusammengefasst. Ferner soll ein grober Überblick über die finanzielle Situation ermöglicht werden.

Aktuell erfolgt die doppelte Buchführung intern. Unser Jahresabschluss, welcher nach dem HGB gemacht wird, setzt sich aus einer Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen. Dieser wird von der Steuerkanzlei Christoph Kemmerling, Neuhäuserstraße 22, 86154 Augsburg, erstellt. Die Jahresabschlussprüfung (Testat) erfolgt durch die alpha audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mussinanstr. 63, 92318 Neumarkt.

Das Controlling und Reporting (Excel-basiert) erfolgt regelmäßig und wird bei Bedarf aktuellen Anforderungen angepasst. Ein sogenanntes Management-Cockpit liefert der Geschäftsführung regelmäßig komprimierte Informationen zur Steuerung der Organisation.

7.2 Vermögensrechnung

Vereinfachte Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft.

Währung, Einheit	2013	2014
Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)		
I. Immaterielles Vermögen (z.B. Software)	2.230	968
II. Sachanlagen	14.920	6.954
davon Immobilien	-	-
III. Finanzanlagen	-	-
IV. Forderungen/Vorräte	66.245	54.375
davon gegen Mitglieder oder Gesellschafter	-	-
V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	774.084	607.229
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	6.990	3.286
Summe Vermögen	864.469	672.812
Passiva (Mittelherkunft)		
Verbindlichkeiten		
I. Aufgenommene Darlehen	-	-
davon von Mitgliedern oder Gesellschaftern	-	-
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.576	14.311
III. Sonstige Verbindlichkeiten	15.130	6.431
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Summe Verbindlichkeiten	55.706	20.742
Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (= Eigenkapital + Rückstellungen)	808.763	652.070
davon zweckgebundene Mittel	-	-

Papilio arbeitet transparent: Fördern Sie uns!



7.3 Einnahmen und Ausgaben

Euro	2013	2014
Einnahmen		
1. Erlöse	172.389	168.985
davon aus öffentlichen Aufträgen (Krankenkassen)	47.577	9.309
2. Zuwendungen	980.339	750.434
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)	551.101	278.481
3. Beiträge	-	-
4. Sonstige Einnahmen	14.927	30.297
Summe Einnahmen	1.167.655	949.716
Ausgaben		
A1. Projektkosten	666.072	495.460
A2. Werbekosten	10.887	73.145
A3. Verwaltungskosten	461.386	320.640
4. Finanzierungskosten	-	-
5. Steuern	-	-
6. Sonstige Ausgaben	-	-
Summe Ausgaben	1.138.345	889.245
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)	29.310	60.470

7.4 Finanzielle Situation und Planung

2014 startete ein neues Projekt, bei dem ein Förderer es ermöglicht, anhand von Fortbildungsstipendien Erzieherinnen auszubilden. Zudem konnten 2014 zwei große Projekte erfolgreich abgeschlossen werden (Stiftung Wohlfahrtspflege und ElternClub). Für die nächsten Jahre konnte die Finanzierung von mehr als 30 Tourtagen durch einen Förderer gesichert werden.

- Für das Jahr 2015 ist Papilio durchfinanziert.
- Es werden neue Projekte und Förderer gesucht, um Papilio aktiv zu verbreiten und mittel- bis langfristig finanziell abzusichern.
- Für die Entwicklungsprojekte U3, Grundschule und Fachakademien werden Förderer gesucht.

Augsburg, 12. März 2015

Heidrun Mayer
Geschäftsführende 1. Vorsitzende
Papilio e.V.

Papilio e.V.
Ulmer Straße 94
86156 Augsburg
Telefon 0821- 4480 5670
Fax 0821- 4480 5671
info@papilio.de
www.papilio.de
www.facebook.com/PapilioeV

Papilio 